

Esch setzt Ausrufezeichen

Nach zwei beeindruckenden Erfolgen in Spielen, in denen Bascharage im Vergleich zur Vorsaison ein neues Gesicht zeigte, kassierten die Schützlinge von Sandor Rac im Spitzenspiel eine erste Niederlage. Ohne den verletzten Ostrihon sowie den ab der 8.' angeschlagenen Hummel konnte Bascharage ein kollektiv überzeugendes Esch nicht gefährden. Neben Esch bleibt auch Berchem an der Spitze. Man wusste im Duell mit Schifflingen zwar nicht zu glänzen und konnte in einer ausgeglichenen zweiten Hälfte von Glück reden, dass Torhüter M. Majerus mit guten Paraden eine Wende verhinderte. Zurück in die Erfolgsspur fand der HBD. Ohne Poeckes, aber mit viel Selbstvertrauen, ließ das Team von Mane Skercevic die Pleite der vergangenen Woche vergessen und fügte Diekirch eine 14:38-Niederlage zu. Kaum besser erging es Petingen. Gegen die Red Boys kannten M. Moreira und Co. große Probleme im Spiel- aufbau und müssen somit ebenso wie Schifflingen und Diekirch auf einen ersten Sieg warten. (SaS)



Eric Schroeder (HBE) in Aktion.



Eric Schmidt (14) und Bascharage hatten gegen Esch viel Mühe und verloren die Partie.

HB Esch unterstreicht seine Titellambitionen

Gäste aus Bascharage können nicht an die Leistungen der ersten beiden Spieltage anknüpfen

Obwohl Bascharage einen gelungenen Saisonbeginn kannte und nicht nur zum Auftakt die Red Boys, sondern auch den amtierenden Landesmeister Düdelingen das Fürchten lehrte, zollte der HB Esch den Schützlingen von Coach Sandor Rac am dritten Spieltag der „Sales-Lentz Handball League“ kaum Respekt und beendete mit einem recht deutlichen 32:27-Erfolg die Siegesserie seines Gegenübers.

Die Hausherren gingen vom Anpfiff weg mit der nötigen Motivation zu Werke und lagen nach 4' bereits mit 3:0 in Front. Bascharage reagierte schnell und glich aus, profitierte in der temporeichen Anfangsphase allerdings vor allem von etlichen Ballverlusten des teils unaufmerksamen Gastgebers. In der Abwehr konnten die Gäste bei Weitem nicht an die Leistungen der ersten beiden Spieltage anknüpfen und kassierten so Mitte der ersten Hälfte viele leichte und

zum Teil nicht vorbereitete Tref-fer.

Als Konsequenz ging Bascharage zu einer Manndeckung auf den erneut formstarken Muller über; eine Veränderung in der Defensive, die den Escher Tordrang allerdings nicht minderte. Dem torgefährlichen Franzosen Bolalo wurde auf der Außenposition viel Freiraum gewährt, derweil Schroeder am Kreis mit sehenswerten Anspielen verwöhnt wurde und die beiden Torhüter Reis und Hanon wiederholt hinter sich greifen ließ. Gyafras, Scholten und Co. haderten mit ihrem Auftreten.

Die Disziplin, die das Team in den vergangenen Wochen ausmachte, wurde zusehends vermisst und so lag Bascharage in der Halbzeitpause bereits deutlich mit fünf Toren (12:17) im Hintertreffen.

Auch im zweiten Abschnitt wurden die Impulse des fehlenden Kreisläufers Ostrihon schmerz- lich vermisst. Bascharage konnte den

Rückstand zwar mehrmals verringern, schaffte jedoch trotz weiterer Unachtsamkeiten der Hausherren nie die Wende. Die Akteure von Trainer Peter Brixner stellten wie bereits an den vorigen Spieltagen ihren unbändigen Siegeswillen unter Beweis und kämpften auch in zwischenzeitlichen Schwächephasen um jeden Ball.

„Ich habe meiner Mannschaft gesagt, dass sie kollektiv stark genug ist, um im Kampf um den Titel mitzumischen. Auf dem Platz müssen die Spieler allerdings zeigen, dass sie auch über die nötige Erfahrung verfügen, um ihre Stärke in Siege umzumünzen“, so der deutsche Coach.

Diese Stärke war zumindest gegen Bascharage vorhanden. Denn in der Schlussphase, in der Esch zunächst ungeduldig agierte und seinem Kontrahenten so mehrere Tempogegenstöße ermöglichte, übernahm der 21-jährige Muller die Verantwortung und setzte die

nötigen Akzente, um den Anschluss der Gäste in der 50.' (24:22) sowie in den Folgeminuten zu verhindern.

Die Hausherren profitierten zudem von ihrer guten konditionellen Verfassung und durften sich am Ende über einen verdienten Erfolg freuen, der im Hinblick auf die anstehenden Europapokalpartien sicherlich zusätzliches Selbstvertrauen verliehen hat. (SaS)

■ In Bascharage

Ostrihon fällt länger aus

Der Männermannschaft des HBC Bascharage wird in den kommenden Wochen ein wichtiger Stammspieler fehlen. Peter Ostrihon zog sich einen Bruch im linken Fuß zu und wird voraussichtlich sechs Wochen ausfallen. (SaS)

Berchem - Schifflingen	26:21
HB Düdelingen - Diekirch	38:14
Red Boys - Petingen	30:21
Esch - Bascharage	32:27

Esch	3	3	0	0	100:81	9
Berchem	3	3	0	0	86:72	9
Bascharage	3	2	0	1	101:93	7
Red Boys	3	2	0	1	98:79	7
HB Düdelingen	3	2	0	1	95:70	7
Petingen	3	0	0	3	73:93	3
Schifflingen	3	0	0	3	61:90	3
Diekirch	3	0	0	3	67:103	3

Weiteres Programm

- Morgen Dienstag: 20.30: Schifflingen - Esch
- Am Samstag: 20.30: Diekirch - Red Boys
- 20.30: Bascharage - Berchem
- Am Sonntag: 20.00: Petingen - HB Düdelingen

■ Christian Bock (HB Esch):

„Gut gekämpft“

„Nach den Auftaktsiegen unseres Gegners starteten wir sicherlich nicht als Favorit. Dennoch haben wir den nötigen Siegeswillen an den Tag gelegt und wurden belohnt. In der ersten Hälfte profitierten wir von unserem schnellen Angriffsspiel, derweil das Tempo nach dem Dreh etwas nachließ. Trotz vieler Fehler haben wir gut gekämpft.“

■ Sandor Rac (Bascharage):

„Ostrihon fehlte“

„Eigentlich haben wir nicht so schlecht gespielt, jedoch fehlte uns Ostrihon mit seiner Durchschlagskraft am Kreis. Dann kam die frühe Verletzung von Hummel dazu und sowohl im Angriff als auch in der Verteidigung gingen uns die Möglichkeiten aus. Gegen ein physisch starkes Esch war ein Sieg unter diesen Voraussetzungen nicht möglich.“



Martin Muller (Esch, I.) gegen Szabolcs Kekesi.

(FOTOS: MANON MENTGEN)

HB Esch - Bascharage 32:27 (17:12)

HB ESCH: Zuzo (1. - 51.') und Mitrea (ab 51.') im Tor, Muller (11/1), Agovic, Labonté, Pittico, Bolalo (4), Pulli (4), Decker (3), Bock (3), Marzadori, Kohn, Schroeder (7)

BASCHARAGE: Reis (1. - 21.' und ab 31.') und Hanon (21. - 31.') im Tor, Nicoletti, Paulus (2), Wasmes, Scholten (2/1), Kekesi (9), Justen (1), Hummel (1), Schmidt (3/1), Gyafras (6), Nguyen, Meis (3) Zeitstrafen: Labonté, Bock (2), Decker (HB Esch), Meis (Bascharage) Siebenmeter: HB Esch 1/1, Bascharage 2/4

Besondere Vorkommnisse: Während Esch ohne Koerner (krank), Eich (Beruf) und Pintor auflief, fehlten bei Bascharage Ostrihon (verletzt) und Streja. Trotz neuer Regelung verzichteten beide Vereine weiterhin auf ihren dritten Ausländer. Hummel verletzte sich in der 8.' am Knie und konnte nur noch kurzzeitig eingesetzt werden.

Zwischenstände: 5.' 3:1, 10.' 5:3, 15.' 9:6, 20.' 11:7, 25.' 13:9, 35.' 21:14, 40.' 23:16, 45.' 23:19, 50.' 25:22, 55.' 29:25

Schiedsrichter: Blum, Schmitz
Zuschauer: 400 (geschätzt)